

DIERCKE

METHODEN

Denken lernen mit Geographie 1

Herausgeber:

Stephan Schuler

Karl W. Hoffmann

Andreas Eberth

Impressum

© 2026 Westermann Bildungsmedien Verlag GmbH, Georg-Westermann-Allee 66,
38104 Braunschweig
www.westermann.de

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Wir behalten uns die Nutzung unserer Inhalte für Text und Data Mining im Sinne des UrhG ausdrücklich vor. Nähere Informationen zur vertraglich gestatteten Anzahl von Kopien finden Sie auf www.schulbuchkopie.de.

Für Verweise (Links) auf externe Internet-Adressen gilt folgender Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird die Haftung für die Inhalte der externen Seiten ausgeschlossen. Für den Inhalt dieser externen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Sollten Sie daher auf kostenpflichtige, illegale oder anstößige Inhalte treffen, so bedauern wir dies ausdrücklich und bitten Sie, uns umgehend per E-Mail davon in Kenntnis zu setzen, damit beim Nachdruck der Verweis gelöscht wird.

Druck A¹ / Jahr 2026
Alle Drucke der Serie A sind im Unterricht parallel verwendbar.

Redaktion: Christine Wenzel
Druck und Bindung: Westermann Druck GmbH, Georg-Westermann-Allee 66,
38104 Braunschweig

ISBN 978-3-14-**100904-0**

Inhalt

Vorwort	4	<i>Stephan Schuler, Karl W. Hoffmann, Kevin Hepp</i>
<i>Stephan Schuler, Karl W. Hoffmann, Andreas Eberth, Leon Vankan</i>		
1 Denken lernen mit Geographie – didaktische Konzeption und theoretische Grundlagen	5	
<i>Annette Coen, Karl W. Hoffmann, Stephan Schuler, Elisabeth Wilhelm</i>		
2 Geo-Stories	21	
Einführung in die Methode	21	
Aufgabenbeispiel 1: Geo-Stories zu Klimaphänomenen	31	
Aufgabenbeispiel 2: Geo-Stories zu globalisierten Lebenswelten ...	38	
Aufgabenbeispiel 3: Geo-Story-Set zum Thema „Leben am Vulkan – Alltag in Ungewissheit am Ätna“	44	
<i>Stephan Schuler, Klaus Jebbink, Hannes Schmalor, Petra Wachter</i>		
3 Begriffe erfragen	49	
Einführung in die Methode	49	
Methodenbeispiel 1: Tabu	53	
Methodenbeispiel 2: Just One	61	
Methodenbeispiel 3: Codenames	69	
<i>Andreas Eberth, Jonas Wagener, Simon Schürzinger, Christian Haase</i>		
4 Bilder befragen	78	
Einführung in die Methode	78	
Methodenbeispiel 1: Landschaftsaufnahmen befragen	81	
Methodenbeispiel 2: Reflexive Fotografie	86	
Methodenbeispiel 3: Reflexive Promptografie mit bildgebender KI ..	92	
<i>Andreas Eberth, Jonas Koch, Helena Diederich</i>		
5 Lebendige Modelle und Profile	98	
Einführung in die Methode	98	
<i>Methode: Lebendiges Profil</i>		
Aufgabenbeispiel 1: Lebendiges Profil eines Fließgewässers von der Quelle bis zur Mündung	102	
<i>Methode: Lebendiges Modell</i>		
Aufgabenbeispiel 2: Binnenmigration und Translokaltät	107	
Aufgabenbeispiel 3: Innovationsmodell (Kondratjew-Zyklen) und Produktlebenszyklus	111	
<i>Stephan Schuler, Karl W. Hoffmann, Kevin Hepp</i>		
6 Planen und Entscheiden	117	
Einführung in die Methode	117	
Aufgabenbeispiel 1: Wir entscheiden uns für ein Urlaubsangebot auf Mallorca	125	
Aufgabenbeispiel 2: Wir planen ein modernes Wohnviertel	132	
Aufgabenbeispiel 3: Entwicklung in Ariba	143	
<i>Stephan Schuler, Jannick Hempowicz, Hannes Schmalor, Klaus Jebbink</i>		
7 Mystery	155	
Einführung in die Methode	155	
Aufgabenbeispiel 1: Salmas geplatzter Traum – Fast Fashion und die Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie Bangladeschs ...	167	
Aufgabenbeispiel 2: Frust in Churchill – Permafrostböden im Klimawandel	176	
Aufgabenbeispiel 3: Gentrifizierung im Schillerkiez (Neukölln) – ein Schauplatz für den Kampf um die soziale Zukunft Berlins	182	
<i>Karl W. Hoffmann, Annette Coen, Nils Westphal, Oliver Sesemann</i>		
8 Lebenslinien	189	
Einführung in die Methode	189	
Aufgabenbeispiel 1: Die Petite Ceinture – ökologischer Stadtbau in Paris am Beispiel einer stillgelegten Bahnstrecke ..	195	
Aufgabenbeispiel 2: Dubai – ein Paradies für Wanderarbeiterinnen und Wanderarbeiter?	205	
Aufgabenbeispiel 3: Strukturwandel: „Recht ruhig hier“ – Welche Zukunft haben Maik und Yvonne in Guben?	214	
<i>Dirk Felzmann</i>		
9 Wertequadrat	226	
Einführung in die Methode	226	
Aufgabenbeispiel 1: Viele oder wenige Regeln am Strand von Sankt Peter-Ording?	234	
Aufgabenbeispiel 2: Sandaufspülungen zur Erhaltung des Wattenmeeres bei steigendem Meeresspiegel?	239	
Aufgabenbeispiel 3: „Gleichwertige Lebensverhältnisse“ in ganz Deutschland als Zielsetzung?	248	

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

mit der umfassenden Neubearbeitung der bisherigen Bände von „Denken lernen mit Geographie“ bieten wir in diesem und einem weiteren, noch erscheinenden Band etablierte, aktualisierte und auch einige neue Methoden mit vielen neuen Aufgabenbeispielen an. Egal ob „Klassiker“ oder „Newcomer“ – allen Methoden ist gemein, dass es bestimmter Denkstrategien bedarf, um die entsprechenden Aufgaben bearbeiten zu können.

Welche Methoden werden vorgestellt?

In diesem Band gibt es zwei neue Methoden: „Geo-Stories“ sowie „Begriffe erfragen“, mit den Beispielen „Tabu“, „Just One“ und „Codenames“. Die Klassiker „Wertequadrat“, „Mystery“, „Planen und Entscheiden“, „Lebenslinien“, „Lebendige Modelle und Profile“ und „Bilder befragen und reflektieren“ sind aktualisiert und erweitert worden. Band II bietet neben etablierten Methoden wie „Außenseiter“, „Lebendige Karte“ und „Lebendiges Diagramm“ auch erweiterte Methoden wie „Karten und Schaubilder im Kopf“, „Meinung oder Tatsache“, „Vorhersagen“ und „Fragenstellen und Philosophieren“ sowie eine neue Methode zum „Critical Thinking“. Zudem wird aufgezeigt, wie verschiedene Methoden mithilfe eines „didaktischen Mischpults“ in einer komplexen Lernaufgabe verortet und zielsicher kombiniert werden können.

Welche Grundidee liegt den Methoden zugrunde?

Der Kern aller Methoden ist immer ein problemhaltiges Aufgabenformat. Jede Aufgabe führt die Lernenden in ein spannendes, herausforderndes (Lern-)Problem, das sie nur bewältigen können, wenn sie den Problemlöseweg selbst suchen und entdecken. Durch diese lösungs- und ergebnisoffene Konzeption sind die Methoden nicht nur aktivierend, sondern auch selbstdifferenzierend. Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten die Aufgaben entsprechend ihres eigenen Leistungsniveaus mit individuellen Herangehensweisen und Lösungen. Deshalb lassen sich die Methoden prinzipiell auch in allen Klassenstufen und auf jedem Unterrichtsniveau einsetzen.

Bei „Denken lernen mit Geographie“ kommt der metakognitiven Reflexionsphase nach der Aufgabenbearbeitung eine entscheidende Bedeutung zu. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler das „Nachdenken über das eigene Denken“ (Metakognition), damit sie ihre Lösungswege und -strategien bewusst verbessern und ihr Aufgaben- und Strategiewissen gezielter anwenden können.

Was ist neu an dieser Neubearbeitung?

Neben neuen und überarbeiteten Methoden und Aufgabenbeispielen gibt es auch eine Erweiterung auf nun zehn grundlegende geographische Denkstrategien, die im Buch durch spezielle Icons gekennzeichnet sind:

- drei basale Denkstrategien: Vergleichen, Kategorisieren, Verknüpfen
- zwei raumbezogene Denkstrategien: Verorten, Maßstabsebene wechseln
- fünf komplexe Denkstrategien: Perspektiven wechseln, Allgemeines und Konkretes verbinden, Prozessorientiert denken, Kreativ denken, Kritisch denken.

Diese Denkstrategien wurden auch in Form eines Lernplakats visualisiert, das Lehrkräfte und Lernende bei der Reflexion unterstützen soll (S. 18).

Bei der Neubearbeitung wurden auch die Hinweise zur Nachbesprechungs- und Reflexionsphase noch einmal ausgeweitet und neu systematisiert. Dazu zählen nun auch Anregungen für ein lernwirksames Feedback, mit dem die Lehrkräfte dabei helfen können, zentrale Lernergebnisse und Denkprozesse bewusst zu machen. Zudem werden Reflexionstools und universelle Arbeitsblätter zur Förderung der metakognitiven Reflexion zur Verfügung gestellt.

Wie sind die Bände aufgebaut?

Nach der Einführung mit der didaktischen Konzeption wird in den jeweiligen Kapiteln eine bestimmte Methode, teilweise auch ein Methodenset, vorgestellt. Dazu wird die Methode kurz eingeführt (Ziel und Grundidee), gefolgt von einer allgemeinen Anleitung und Hinweisen zur Konstruktion eigener Aufgaben. Daran anschließend finden Sie jeweils drei ausgearbeitete Aufgaben- bzw. Methodenbeispiele mit Anleitung, Arbeitsblättern und Kopiervorlagen. Die Beispiele sind in der Regel so angeordnet, dass ihr Komplexitätsgrad steigt.

Tip: Neben den Aufgaben- bzw. Methodenbeispielen in diesem Band finden Sie eine laufend aktualisierte Übersicht bereits publizierter Beispiele unter www.ph-ludwigsburg.de/denken-lernen.

Wir laden Sie als Leserinnen und Leser dazu ein, mit Freude die beiden Bände zu erkunden und die vielfältigen geographischen Denkstrategien selbst auszuprobieren. Entdecken Sie, wie Theorie und Praxis einander bereichern und wie sich die Methoden mit Begeisterung und Neugier in den eigenen Unterricht übertragen lassen!

Die Herausgeber:

Stephan Schuler, Professor für Geographie und Geographiedidaktik an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg

Karl Walter Hoffmann, OStD a. D., Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien Speyer, Ehrenvorsitzender des Verbandes Deutscher Schulgeographie (VDSG) e. V.

Andreas Eberth, Professor für Geographie mit Schwerpunkt Bildung für Nachhaltige Entwicklung an der Universität Passau, Vorsitzender des Hochschulverbandes für Geographiedidaktik (HGD) e. V.